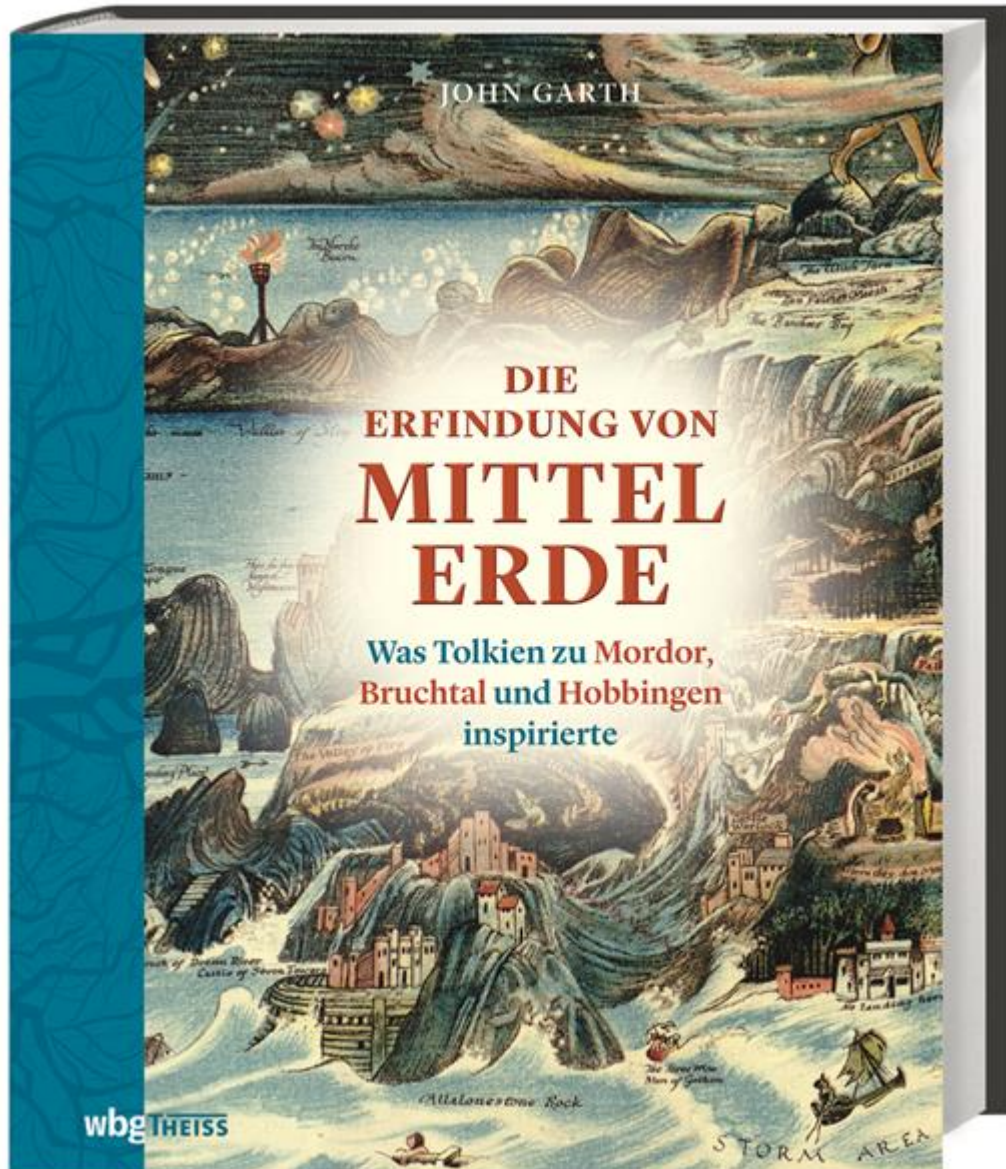


## Die Erfindung von Mittelerde – John Garth

Dieses Buch richtet sich eindeutig an Tolkien-Fans. Solche, welche die Verfilmungen seines Stoffs gesehen und die Werke wohl auch gelesen haben. Ihnen zeigt der Autor, woher J.R.R. Tolkien u.a. seine Inspiration zur Ausgestaltung seiner Landschaften Mordor, Bruchthal und Hobbingen hergeholt hat.



von  
Hans Lenzi

Zuallererst ist da natürlich Grossbritannien mit seinen grossartigen Landschaften zu erwähnen. Zweifellos haben aber auch seine Erfahrungen als Soldat im Ersten Weltkrieg mitgespielt, wo er das Grauen hautnah miterlebte. Nicht zu vergessen Südafrika, wo Tolkien seine ersten Jahre verbrachte. All diese Eindrücke halfen dem überfantasievollen Sprachwissenschaftler, seine eigene Welt zu erfinden und auszugestalten. Wesentliche Impulse holte er sich als 19jähriger indes auch während eines mehrwöchigen Wanderaufenthalts in der Schweiz. Vorab seine Bergbeschreibungen leiten sich aus dieser Erfahrung ab. Besonders angetan war er von der Gegend rund um Lauterbrunnen. Das vorliegende Buch wird denn auch entsprechend gewürdigt: 'Mit großer Sorgfalt und Liebe zum Detail nimmt John Garth den Leser auf eine Spurensuche in die Welt von Tolkien mit. Ein Muss für (Geografie-begeisterte) Tolkien-Fans', befindet die Frankfurter Neue Presse. Tatsächlich entdecken Tolkien-Liebhaber viel Neues zum Schmökern und Nachschlagen. Detaillierte Karten(-vergleiche) bringen weitere Erkenntnis, und nicht zuletzt über 100 Illustrationen zum Thema – von Tolkien selber und von andern Künstlern gestaltet – veranschaulichen die Materie.

Der Autor

John Garths studierte englische Literatur in Oxford. Er arbeitet als Journalist, u.a. für die 'Times'. Sein zuletzt erschienenes Buch, 'Tolkien und der Erste Weltkrieg' wurde mehrfach ausgezeichnet.

Erschienen ist 'Die Erfindung von Mitteleerde' bei der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft  
Darmstadt